



Branchenlösung für die gesamte Bandbreite

agilesFood ▶ Was ist für Ihren unternehmerischen Erfolg entscheidender als zu wissen, wie rentabel Sie arbeiten? Die meisten Geschäftsführer und Entscheider werden an dieser Stelle sagen: nichts. Eine durchdachte, tagesgenaue Kostenplanung zählt zu den Grundlagen der Geschäftstätigkeit und kann – gerade im Frischehandel – als Verhandlungsbasis dienen.

Christian Sega

Christian Sega, Geschäftsführer der agiles Informationssysteme GmbH

Ob Transport-, Handling- oder Lagerkosten: Im Handel mit Obst und Gemüse kann ein jederzeit transparenter Überblick in der Kostenplanung große Herausforderungen mit sich bringen: Komplexe Prozesse entlang der Wertschöpfungskette, Verhandlungen bei sich schnell ändernden Marktpreisen und mangelnde technologische Mittel, um Kosten präzise zuzuordnen, sind nur einige Beispiele, die das tägliche Geschäft ausmachen. Genau an dieser Stelle greift die softwaregestützte Plankostenrechnung, die neben zukünftigen Kosten-Positionen auch den rückblickenden Soll-Ist-Vergleich einschließt.

Da agilesFood speziell für den Frischehandel entwickelt wurde, leistet die integrierte Plankostenrechnung Unterstützung bei zahlreichen branchenspezifischen Prozessen.

Die Branchenlösung agilesFood bietet, neben vielen anderen branchentypischen Funktionen, einen spezifischen Funktionsumfang zum Thema Plan- und Ist-Kosten, der

die Arbeit erheblich erleichtert und den Aufwand für die Anwender reduziert. Da die Software speziell für den Frischehandel entwickelt wurde, leistet die integrierte Plankostenrechnung Unterstützung bei zahlreichen branchenspezifischen Prozessen. So zum Beispiel bei Prozessen in der eigenen oder externen Packerei: Werden mehrere Chargen zu einem neuen Artikel zusammengeführt, zum Beispiel um einen Paprika-Mix zu erstellen, übernimmt agilesFood die anteilmäßige Zuordnung der anfallenden Kosten auf die Ursprungschargen. Auch wenn bei komplexeren Geschäften mehrere Lieferungen hinter einer Charge stehen, hilft die Software dabei, die Positionen auf die richtigen Vorgänge zu buchen. Dieselbe Kostenzuordnung auf Partie-/Chargenebene kann natürlich auch für die ganz „normalen“ Prozesse angewendet werden, sollte keine Packerei im Spiel sein.

Wiederholend anfallende Kosten, wie für den Transport bestimmter Waren oder bei einer standardmäßigen Qualitätsprüfung im Wareneingang, können ganz einfach vorab als Plankosten definiert werden. Ist der gewünschte Betrag einmal eingerichtet, wird er durch agilesFood bei allen entsprechenden Vorgängen als sogenannte Ist-Kosten gebucht – eine manuelle Steuerung entfällt. Eine grafische Darstellung der Werte gewährt auch dann fundierte Einblicke, wenn es schnell gehen muss.

Darüber hinaus können unerwartete Kosten erfasst werden, zum Bei-



spiel, wenn eine Charge stark von den Erwartungen (z.B. Qualitäten) abweicht. Die Software ermöglicht es Nutzern, ungeplante Kosten zu erfassen und diese je nach Bedarf Aufträgen, Artikelgruppen oder auch mehreren Paletten zuzuordnen. Rechnungen, die erst später eingehen oder für Streckengeschäfte anstelle von Chargen zusammengefasst wurden, können außerdem positionsgenau aufgegliedert werden. Denn gerade dann, wenn es schwieriger wird Kosten je Charge und Datum nachzuvollziehen, bieten neue Technologien einen entscheidenden Mehrwert.

Im Vergleich zu Tabellen-Kalkulationen ermöglicht die Plankostenrechnung mit agilesFood vollständige Transparenz entlang der Lieferkette auf einen Blick. Der Nebeneffekt: Auch die Fehlerquote in der Profit-Loss Abrechnung je Partie/Charge lässt sich so verringern, da viele manuelle Buchungen nicht mehr getätigt werden müssen. Insbesondere für das Import-Geschäft ist die präzise – und in agilesFood auch grafische – Darstellung der Kosten und Erlöse eine ideale Grundlage für die Verhandlungen von Einkaufspreisen. Nur wer den Überblick hat, weiß, ob sein Geschäft rentabel ist. ●

